

Abendrunde

Turmbau zu Babel

1. Atmosphäre und Raumgestaltung

Verdunkelter Raum, warme Temperatur, leises Betreten und absolute Stille bis jeder im Raum ist, in der Mitte des Raums liegen verteilt Pflastersteine und ein kreisrunder Turm ist aus den Pflastersteinen schon im Ansatz aufgebaut, in ihm brennt eine große Kerze, die noch soeben im Turm zu sehen ist, Teelichter stehen im Raum ebenfalls um den Turm herum, ein Korb mit Blumen steht noch verdeckt in der Ecke, unsichtbar.

2. Beginn

Meditative Musik erklingt

3. Bibelstelle

Sprachverwirrung. Genesis 11

4. Aufforderung zum Turmbau:

Jeder Mensch bringt Probleme mit sich! Wir Menschen haben oft Probleme nicht nur mit anderen, auch mit uns selbst! Was hindert uns eigentlich oft, diese Probleme zu überwinden? Die Steine stehen für die Grenzen und Mauern, die wir oft voreinander aufbauen bzw. um uns herum bauen!

Baut an dem Turm weiter und wer möchte, darf sagen, was uns oft dazu veranlasst Mauern zwischen einander zu errichten!“

5. Meditieren

Musik spielt dazu und noch etwas länger bis jeder seinen Stein gelegt hat!

6. Aufforderung zum Lichtentzünden!

„Wie ein schwaches Licht leuchtet die Kerze im Innern. Es gibt Hoffnung für uns in unserem Leben. Hoffnung durch Gott! Hoffnung durch andere Menschen, durch Freunde und durch unsere Familien. Wie können wir selbst Hoffnung in diese Welt, voller Schranken, hoher Mauern und Türmen bringen? Lasst uns alle nun versuchen, Licht in diesen Turm zu stellen! Wer möchte, darf eine Kerze anstecken und sie in die Zwischenräume des Turms stellen. Vielleicht fällt ihm / ihr ein, wie man diese Hoffnung stärken und das Sprachengewirr untereinander überwinden kann.

Aktionsvorschläge:

Möglichkeit: Blumen in die Spalten legen – Pflanzen, die Mauern sprengen

Oder: „das ist wie „nach den Sternen greifen““ – Leuchtsterne an die Mauern kleben

7. Lied:

8. Ruhiges Verlassen des Raumes